

Parkraumbewirtschaftung als neue „Kommunalsteuer“

Mit dem Parkraumkonzept und den an Wucher grenzenden Gebühren führen die Oberbürgermeisterin und die grün-rote Ratsmehrheit ihre Politik gegen die Autofahrer in Bonn unbeirrt fort. Sie wollen den Kfz-Besitz so vermiesen, dass möglichst viele der drangsalierten Bürgerinnen und Bürger ihr Auto entnervt aufgeben. Wir hingegen wollen, dass es auch den nicht zur Gruppe der Besserverdienenden gehörenden Anwohnern weiter möglich bleibt, ein Auto halten zu können. Für den Geschäftsbereich der Beueler Innenstadt wird die neue Regelung absehbar negative Folgen haben. Die Kunden werden sich dem Online-Handel zuwenden oder zu den Nachbarkommunen abwandern.

Haben Sie Anregungen oder Beschwerden? Sprechen Sie uns an:



Stadtverordneter und
Fraktionsvorsitzender
Marcel Schmitt
Altes Rathaus
Markt 2
53111 Bonn
Tel.: 0228 -240 691 58



Bezirksverordneter
Alfred Kurschilgen
Altes Rathaus
Markt 2
53111 Bonn
Tel.: 0228-775445



Für uns in Beuel
aktiv
Dr. Rainer Gohlke
Altes Rathaus
Markt 2
53111 Bonn
Tel.: 0228-775445

BBB – Ihre Stimme im Stadtrat

www.bbb-im-rat.de

V.i.S.d.P.: **BBB**-Fraktion, Altes Rathaus, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn,
Tel.: 0228-77 54 45, Fax: 0228-77 54 47, e-mail: bbb.fraktion@bonn.de
Geschäftsführer: **Ingmar Gahm**

Spenden an den Verein Bürger Bund Bonn: Sparkasse KölnBonn IBAN: DE07 3705 0198 0052 0004 37

BBB

Bürger Bund Bonn
Unabhängige Wählergemeinschaft

Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Wir informieren Sie

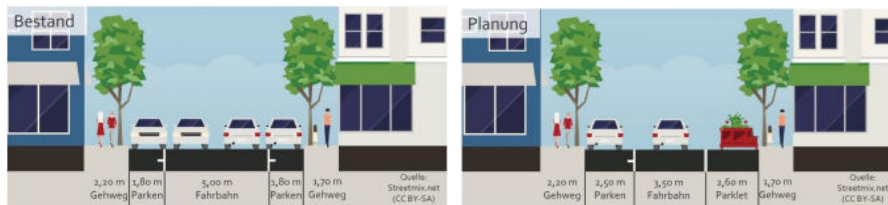
Bürgerversammlung zum Quartierskonzept „Combahnviertel“ am 15. Mai 2025



Quelle Bild: Stadt Bonn

Nutzen Sie Ihre Möglichkeit zur Beteiligung!

Entfallende Parkplätze beim Quartierskonzept „Combahnviertel“



Beispielhafte Verkehrsführung Combahnstraße / Kaiser-Konrad-Straße

(Quelle Bilder: Stadt Bonn)



Auslastung um 11 Uhr



Auslastung um 2 Uhr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Auf Vorschlag von Oberbürgermeisterin Katja Dörner (Grüne) hat die grün-rote Mehrheit im Stadtrat am 9. Juni 2022 einen Grundsatzbeschluss für eine Mobilitätswende in innerstädtischen Wohnquartieren im Rahmen des Projekts Bönnsche Viertel gefasst. Die dazu von einem Ingenieurbüro erarbeiteten Vorschläge zur Verringerung des Durchgangsverkehrs und der Parkplätze im Combahnviertel sollen nun in einer „Dialogveranstaltung“ vorgestellt werden. Hierzu lädt OB Katja Dörner nur eine begrenzte Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern am

Donnerstag, 15. Mai 2025, 18:00 – 20:00 Uhr
in den Ratssaal des Beueler Rathauses

ein. Wer informiert werden will und seine Meinung einbringen möchte, muss sich auf der städtischen Beteiligungsplattform anmelden: <https://bonn-macht-mit.de/quartierskonzept-combahnviertel-anmeldung>

Wir haben Bedenken gegen den Plan und das mit ihm einhergehende Parkraumkonzept. Das eigentliche Ziel des Projektes scheint nicht zuerst die Verbesserung der Wohnqualität im Combahnviertel, sondern die Verdrängung des Autos dort zu sein:

- Mit dem Parkraumkonzept für Beuel Mitte werden dort fast alle heute noch vorhandenen kostenfreien Parkstände gebührenpflichtig werden. Wegen der von CDU, Grünen, SPD, Linken und Volt über den sog. Radentscheid festgelegten Mindestbreiten für Fußwege sollen 289 bisher gebührenfreie Parkplätze im öffentlichen Straßenraum des Gebietes gleich ganz wegfallen, sodass am Ende nur 2.454 Stellflächen von ehemals 2.743 kostenlosen Parkplätzen im Gebiet übrigbleiben. Der Parkdruck wird sich nach Umsetzung der Maßnahmen auf sehr hohem Niveau bewegen.
- Anwohner müssen künftig im Jahr 360 Euro für einen Parkausweis bezahlen, sich aber trotzdem zwischen 8 und 20 Uhr mit anderen zahlenden Parkplatzsuchenden die verbleibenden Plätze teilen. Die Besucher des Viertels zahlen 3 Euro / Std. oder 12 Euro für ein Tagesticket. Zwischen 20 und 8 Uhr darf sogar jedermann kostenlos in allen Straße parken und das ausgerechnet in dem Zeitraum, in dem abends und nachts der höchste Parkdruck vorherrscht.
- Die Zufahrt ins Viertel aus Westen (Kennedybrücke) kommend wird nur noch über den Linksabbieger B56 / Combahnstraße führen. Das wird für viele Bewohner einen erheblichen Umweg und für die Combahnstraße sowie für die Kaiser-Konrad-Straße einen hohen Anstieg des Verkehrs bedeuten.
- Nutznießer sind aus unserer Sicht alleine die Fahrradfahrer, die laut Konzept „bevorrechtigt“ werden sollen.

Ihr Bürger Bund Bonn
Fraktion im Rat der Stadt Bonn